

hosberg-News

April 2022

Geschätzte Produzentinnen und Produzenten,

Wer weiss, vielleicht ist dies auch jetzt wieder ein echtes Privileg, auf einem Landwirtschaftsbetrieb oder im Bereich der Primärproduktion arbeiten zu können? Unsere tägliche Arbeit im Zusammenhang mit der Landwirtschaft konfrontiert uns alle immer wieder mit Veränderungen und Situationen, die wir nicht aktiv beeinflussen können. Bei der Einstellung von Küken ist es nicht voraussehbar, wie die Junghennen sein werden, die knappe fünf Monate später den Stall wieder verlassen. Und das wirtschaftliche Resultat eines Legehennenumtriebes kann von einem Tag auf den anderen völlig anders aussehen, wenn die Hennen sich erschrecken und sich zu Hauf in einer Ecke erdrücken. In der Landwirtschaft ist das Wissen darum, dass nicht alles planbar ist, täglich präsent.

Gleichzeitig gibt es kaum andere Arbeitsbereiche, die so stark, wie die Landwirtschaft, durch Regelmässigkeiten geprägt sind. Viele Arbeiten auf den Betrieben ergeben sich in Abhängigkeit der Jahreszeiten, unabhängig davon, was rundherum passiert. Dies bringt Voraussehbarkeit und Ruhe in den Ablauf des Jahres.

Sowohl die Regelmässigkeit im landwirtschaftlichen Jahresablauf, wie aber auch das Wissen, dass dennoch nicht alles planbar ist, hilft uns vielleicht, einfacher damit umzugehen, dass in diesen Wochen plötzlich vieles anders ist als bisher.

In diesem Newsletter möchten wir über folgende Themen informieren:

- Preissituation Produktionsmittel
- Umstellung auf weisse Dekalb-Hennen
- Bio-Kontrolle: Kontrollschwerpunkt Weide
- Angebot von Raufutter: Nicht zu wenig aber auch nicht zu viel!
- Ausstellung der Herden melden
- Neu: Umstellung auf Einzahlungsscheine mit QR-Code
- Aktuelle Preisliste für ungekühltes Handelssortiment im Downloadbereich
- Neu: Lalfilm Pro auch bei hosberg erhältlich
- Schäden an Gebäuden sofort melden
- New Castle Disease: Erhöhte Wachsamkeit notwendig!
- Adressen Lohnschlachtung
- Geneviève Muther verlässt die hosberg
- Berater/in für Einkauf gesucht

Preissituation Produktionsmittel

Es ist in aller Munde, dass die Krise in der Ukraine zu weiteren Verknappungen und damit Preisanstiegen auf den Märkten führt. Im Folgenden ein kurzer Überblick, wie es in der Bio-Eierproduktion aussieht:



- Futtermittel: Seit der letzten Preisrunde im Herbst 2021 haben sich die Futtermittelpreise nur geringfügig geändert. Betrachtet man das gewichtete Mittel der Preise für Ergänzungsfutter und Körner, liegen die Futtermittelkosten für die hosberg-Produzenten aktuell leicht über denjenigen der Richtpreiskalkulation. Die weitere Entwicklung der Futtermittelpreise ist schwierig abzuschätzen. Wir beobachten die Situation genau und stehen in engem Kontakt mit den Futtermühen und der Fachgruppe.
- Energiepreise: Bezüglich Energiekosten waren wir in den letzten Monaten mit ständig steigenden Preisen konfrontiert. Wir versuchen alles, unsere Touren zu optimieren. Dabei sind wir aber unbedingt auch auf Eure Hilfe angewiesen: Jede nicht gemeldete Ausstallung mit vergebener Anfahrt verursacht Kosten, die nicht notwendig sind!
- Verpackungskosten: Auch Papier/Karton ist seit längerem Mangelware. Wir erleben es immer wieder, dass sogar bei bereits bestellter Ware noch Preisanpassungen nach oben gemacht werden. Auch hier gilt, dass wir versuchen, mit maximaler Effizienz die steigenden Kosten etwas auszugleichen.

Umstellung auf weisse Dekalb-Hennen

Ende letztes Jahr wurden die ersten Dekalb-Küken bei den Aufzüchtern eingestallt. Ab Mitte April werden nun auch bei den Eierproduzenten die Dekalb-Hennen die weissen H&N Hennen ablösen. Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Rasse bezüglich Gefiederqualität und Vermeidung von Zehenpickern nochmals einen Schritt nach vorn machen werden.

Bio-Kontrolle: Kontrollschwerpunkt Weide

Bei der diesjährigen Bio-Kontrolle wird der Kontrollschwerpunkt bei der Weide gelegt. Für die Kontrolle muss ein Übersichtsplan für die Weide im Massstab 1:1000 oder 1:2000 vorliegen, in dem die Umrisse der Weide, sowie die Platzierung der natürlichen und künstlichen Strukturen ersichtlich ist. Alle hosberg-Betriebe sollten vom Beratungsdienst eine Weideskizze erhalten haben. Sollte dies nicht der Fall sein, die Weidesituation sich geändert haben oder die Skizze nicht mehr vorhanden sein, dann meldet Euch bitte beim Beratungsdienst.

Angebot von Raufutter: Nicht zu wenig aber auch nicht zu viel!

Verschiedenste Studien und Erfahrungsberichte zeigen immer wieder, dass das Angebot von Raufutter für die Verdauung bei den Legehennen wichtig ist und einen positiven Effekt auf die Tiergesundheit hat. Entsprechend empfehlen wir, den Hennen Raufutter in Heunetzen anzubieten, da das Raufutter so sauber bleibt und weniger auf dem Boden verteilt wird. In der letzten Zeit haben wir aber vor allem bei jungen Herden mit Raufutterangebot vermehrt Probleme mit Kropfverstopfungen festgestellt. Um diese Probleme zu vermeiden, ist es sehr wichtig, nach der Einstellung der Hennen nicht zu viel Raufutter anzubieten, um einen Überkonsum zu vermeiden.

Wird während der ersten 10 Wochen im Legestall ein Rückgang des Futterkonsums an der Kette festgestellt, sollte das Raufutterangebot stark reduziert werden. Hennen haben die Tendenz, bei Verdauungsproblemen mehr Raufutter zu konsumieren, was im Extremfall zu Verstopfungen im Magen-Darmtrakt führen kann. Ausserdem ist es wichtig, Quarzgrit oder



groben Sand anzubieten, damit die Hennen Steinchen aufnehmen können, die im Muskelmagen die Zerkleinerung des Futters unterstützen. Achtung: Kalgrit oder kalkhaltig Steinchen sind nicht ideal, da sie nicht säureresistent sind und sich entsprechend im Muskelmagen auflösen.

Grosse Vorsicht ist auch mit langem, weichem Raufutter wie langes Gras oder Grassilage geboten. Die langen Halme können sich viel einfacher im Kropf ineinander verwirren, als z.B. Stroh oder Luzerne. Entsprechend unbedingt auch darauf achten, die Hühner im Frühling nicht auf eine Weide mit langem Gras zu lassen, da die Gefahr eines Überkonsums von langen Fasern gross ist!

Ausstellung der Herden melden

Bittet meldet unbedingt den letzten Abholungstermin für die Eier bei der Ausstellung der Herde! Damit kann verhindert werden, dass der Lastwagen vergebens auf den Betrieb fährt. Das Ende der Abholung könnt Ihr entweder im Büro der hosberg unter 055 251 00 20 oder Eurem/Eurer Berater/in melden.

Neu: Umstellung auf Einzahlungsscheine mit QR-Code

Wie sicher bekannt ist, werden die bisherigen Einzahlungsscheine hinfällig und müssen in nächster Zeit ersetzt werden. Deshalb werden per 07.04.2022 auch unsere Einzahlungsscheine auf den QR-Code umgestellt.

Aber auch von Euch benötigen wir die neuen Kontoverbindungen mit QR-Code. Darum bitten wir Euch, uns einen **aktuellen Einzahlungsschein mit QR-Code** zu senden oder uns Eure neue Zahlungsverbindung mit QR-Code per E-Mail an buchhaltung@hosberg.ch mitzuteilen. Wir wären sehr froh, **diese Angabe bis Ende Juli 2022 zu erhalten.**

Aktuelle Preisliste auf Downloadbereich

Im Downloadbereich (Link siehe ganz oben in diesem Mail) findet Ihr nun auch die aktuelle Preisliste der Produkte für die Junghennenaufzucht und Bio-Eierproduktion, wie auch eine Preisliste der Produkte des ungekühlten Handelssortiments der hosberg. Der Mindestbestellwert für dieses Sortiment beträgt Fr. 100.-

Neu: Lalfilm Pro auch bei hosberg erhältlich

Lalfilm Pro ist eine Mischung von verschiedenen nützlichen Bakterien, die gleich nach der Desinfektion des Stalles auf alle Oberflächen verteilt wird. Diese Bakterien bilden einen Biofilm und lassen unerwünschten Bakterien keinen Platz, sich zu vermehren. Die Anwendung von Lalfilm Pro empfiehlt sich vor allem dann, wenn während der Serie ein Salmonellenverdacht bestanden hat oder wenn die vorangegangene Serie gesundheitliche Probleme hatte. Lalfilm Pro wird in 100g-Beuteln verkauft, wobei ein Beutel für einen 2000er-Stall reicht.



Schäden an Gebäuden sofort melden

Bei der Abholung der Eier kann es mal vorkommen, dass durch den LKW ein Schaden am Stallgebäude verursacht wird. Unsere Chauffeure sind dazu angehalten, Schäden sofort zu melden, was meist eingehalten wird. Es kann aber vorkommen, dass der Chauffeur nicht merkt, dass er das Gebäude beschädigt hat und entsprechend keine Meldung zu uns kommt. Darum bitten wir Euch, uns Schäden an Gebäuden sofort zu melden, damit wir beim entsprechenden Chauffeur nachfragen und die Angelegenheit möglichst rasch unserer Versicherung melden können.

Newcastle-Disease (ND): Erhöhte Wachsamkeit notwendig!

Seit Anfang Jahr ist in der Schweiz nun der zweite ND-Fall gemeldet worden. ND ist eine hochansteckende Viruserkrankung, die auch über Wildvögel verbreitet werden kann. Entsprechend ist es sehr wichtig, dass Wildvögel keinen Kontakt zu Futter oder Wasser der Legehennenherden haben können. Von ND betroffene Herden müssen vergast werden.

Betroffene Tiere fressen zunächst schlechter, haben eine erhöhte Körpertemperatur, sind schläfrig und durstig. Erkrankte Tiere sitzen meist mit offenem Schnabel in dunklen Ecken. Sie atmen schnarchend und niesen häufig. Die Sterblichkeit ist oft sehr hoch. ND kann aber auch symptomlos verlaufen und wird dann nicht erkannt. Entsprechend ist eine achtsame Kadaverentsorgung sehr wichtig. **Tote Tiere müssen immer in einer Kadaversammelstelle entsorgt werden und dienen nicht als Futter für Füchse!**

Adressen Lohnschlachtung

Seit einiger Zeit müssen wir für die Schlachtung der Althennen den Produzenten einen Beitrag verrechnen. Im Folgenden listen wir einige Adressen für Lohnschlachtungen auf. Meldet uns, wenn Ihr noch mehr Betriebe, die Suppenhennen schlachten, kennt. Dann können wir diese auch auf die Liste aufnehmen, die wir auch im Download-Bereich veröffentlichen werden.

- Kopp Christian
Läderachen,
3453 Heimisbach
koppsmetzg.ch
- ALI Geflügelmetzgerei GmbH
Im Lehen 2A
5014 Gretzenbach
079 466 25 52
- M+M Frischpoulet
Maadweg 1
3432 Lützelflüh
Tel. 034 461 31 90
frischpoulet.ch



- Geflügel Gourmet AG
St. Gallerstrasse 9
9402 Mörschwil
Tel: 071 866 12 00
robin@gefluegel-gourmet.ch
- Lohn Huusmetzg Erwin Schenk
Wilerstrasse 136
8514 Amlikon-Bissegg
Tel. 071 651 16 17
info@metzgerei-schenk.ch

Geneviève Muther verlässt die hosberg

Bald neun Jahre hat Geneviève die hosberg in verschiedensten Funktionen tatkräftig unterstützt. Den Aufzüchtern und Produzenten ist sie als kompetente Auskunftsperson zu den Junghennen- und Eierabrechnungen oder der Transportplanung gut bekannt gewesen. Per Ende März hat sie die hosberg verlassen. Wir danken Geneviève herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Wir sind mit möglichen Nachfolger/innen im Gespräch und werden Euch zu gegebener Zeit informieren.

Berater/in Junghennen- und Eierproduktion (Pensum 100%) gesucht

Per Ende Juni 2022 wird Sabine Münch die hosberg verlassen und am Berufsbildungszentrum Pfäffikon SZ in der landwirtschaftlichen Ausbildung eine neue Herausforderung annehmen.

Dementsprechend suchen wir für die Abteilung Einkauf eine/n Berater/in, welche unsere Aufzucht- und Eierproduktionsbetriebe fachlich begleitet und unterstützt. Die gesuchte Person muss Deutsch und Französisch in Wort und Schrift beherrschen und eine Ausbildung als Agrotechniker, Geflügelfachperson oder eine entsprechende Ausbildung aufweisen. Genauere Informationen findet Ihr unter diesem Link: <https://hosberg.ch/jobs/detail/berater-in-20>

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

